

LFB Sachsen trifft CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag

Fachkräftemangel, Nachwuchsgewinnung und Entbürokratisierung

Am 19. Juni 2023 trafen sich Vertreter des Landesverbandes der Freien Berufe (LFB) Sachsen unter Leitung von Präsidentin Cornelia Süß mit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag unter Vorsitz des Fraktionsvorsitzenden, Christian Hartmann. Die Präsidentin kam nach einer kurzen Begrüßung gleich zu den Kernthemen der Freien Berufe wie Fachkräftemangel, Nachwuchsgewinnung, Digitalisierung und Entbürokratisierung. Christian Hartmann hatte offensichtlich diese Stichpunkte erwartet und stieg sofort in das Gespräch ein.

Grundsätzlich müsse Politik wegkommen vom Denken in Wahlterminen und den Mut haben, Wahlen zu verlieren. Nur so könne ehrliche Politik stattfinden, so Hartmann zu Beginn. Sachsen habe elementare Probleme, die nicht nur durch Rezension und wirtschaftliche Schwächung hervorgerufen werden, sondern auch durch den demografischen Wandel, hier insbesondere Wegzug junger Arbeitskräfte in den 1990er

Jahren. Die Ressource Arbeitskraft wird dadurch immer knapper. Der Trend verstärkte sich durch Work-Life-Balance und einer Abnahme des Leistungsgedankens beziehungsweise der Leistungsbereitschaft. Leistung ist nicht mehr „schick“, so Hartmann. Und die Arbeitskräftezuwanderung sei zu langsam, zu bürokratisch, um hier schnell Abhilfe zu schaffen. Deutschland sei insgesamt eher zu einem Land der Leistungsbezieher als der Leistungs-

träger geworden. Das schade dem Mittelstand und den Freien Berufen. Die Anwesenden waren sich einig, dass es in allen Bereichen der Verwaltung und der Wirtschaft mehr Eigenverantwortung geben müsste und wieder Anreizsysteme für Leistung geschaffen werden.

Nach Ansicht des CDU-Fraktionsvorsitzenden könne dagegen der Bürokratieabbau nur durch eine Senkung von



(v.l.): Dipl.-Ing. Andreas Wohlfahrt (Vorstandsmitglied LFB), Susan Leithoff (Stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende), Dr. Thomas Breyer (Vizepräsident LFB Sachsen), RA Cornelia Süß (Präsidentin LFB Sachsen), Christian Hartmann (CDU-Fraktionsvorsitzender), WP/StB Regina Vieler (Vizepräsidentin LFB Sachsen), Alfons Wagener (Parlamentarischer Berater des CDU Arbeitskreises für Wirtschaft), Beate Menke (CDU-Fraktionsgeschäftsführerin), Ingo Flemming (Mitglied des CDU Arbeitskreises für Wirtschaft)

Standards erreicht werden. Alle anderen Maßnahmen führen eher zu mehr Bürokratie, wie die Geschichte zeigt. Sachsen habe noch das zusätzliche Problem, dass nach 1990 Chefposten mit westdeutschen Führungskräften besetzt wurden, die den nachgeordneten Mitarbeitern in der Verwaltung das selbstständige Denken „abgewöhnt“ hätten. „Die Folgen spüren wir heute, indem gesetzlich erlaubte Spielräume seitens der Verwaltung nicht genutzt

werden und man sich in unsinnigen Details verliert“, so Hartmann.

Gute Beispiele dafür brachten Regina Vieler von der Wirtschaftsprüferkammer Sachsen und Andreas Wohlfahrt, Präsident der Architektenkammer, an. Das Baurecht beispielsweise widerspräche sich in seinen unterschiedlichen Verordnungen und Ausschreibungsvorgaben. So manche Kommune scheitere dadurch bereits bei den Anträgen für neue Kindergärten. Dr.

Thomas Breyer, Präsident der Landeszahnärztekammer, wies auf den bevorstehenden Zahnärztemangel hin und wünschte sich pragmatische Maßnahmen, die man leicht von der Nachwuchsgewinnung für Ärzte kopieren könnte. Für notwendige Änderungsmaßnahmen fehle oft der Mut oder der Wille und es werden juristische Hemmnisse angeführt. Also erfindet man das Rad lieber neu.

Im Schlusswort machte der Fraktionsvorsitzende deutlich, dass die Freien Berufe eine Ankerfunktion in der Gesellschaft haben und dort

die meisten Leistungsträger zu finden seien, die als Vorbilder dienen. Für die weitere Zusammenarbeit vereinbarte man zum einen eine stärkere Einbeziehung des LFB Sachsen in parlamentarische Gesetzgebungsprozesse sowie die Nutzung von Fachleuten aus den Mitgliedsverbänden. Weitere themenspezifische Treffen sollen ebenfalls folgen. ■

Knut Köhler M.A.
Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit